

Montag, 03.08.2015

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Erzgebirge](#) > [Aue](#)

Schüler zeigen Flagge gegen Rassismus

Mit Projekten setzt sich die Jenaplanschule gegen Diskriminierung ein. Der Musiker Tikay One übernimmt die Patenschaft.

Von Norman Heidler
erschiene am 11.07.2015

Raschau-Markersbach. Eine besondere Auszeichnung hat es in dieser Woche für die Jenaplanschule in Markersbach gegeben. Kurz vor dem Start in die Sommerferien bekam die Einrichtung den Titel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" vom Netzwerk für Demokratie und Courage verliehen.

Voraussetzung für diese Anerkennung ist, dass sich mindestens 70 Prozent der Schüler und Lehrer einer Schule verpflichten, sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einzusetzen. "Bei dem Titel handelt es sich um eine Selbstverpflichtung der Schule für die Zukunft", erklärt Anne Gersch, Projektkoordinatorin im Netzwerk für Demokratie und Courage.

Im nun beendeten Schuljahr wurden an der Markersbacher Schule gleich mehrere Projekte zum Thema Diskriminierung und Mobbing durchgeführt. "Bei Rollenspielen und Vorträgen haben sich unsere Schüler intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt", erklärt Englischlehrerin Doreen Richter. "Mich regen die dummen Kommentare über Ausländer auf. Die meisten hatten noch nie irgendetwas mit ihnen zu tun, haben aber gleich eine schlechte Meinung von ihnen", sagt Selina Harwig aus der 7.Klasse.

Als Paten für das Projekt hat sich die Schule den Musiker Tikay One, alias Thomas Küchler, ausgesucht. Der 24-jährige Chemnitzer hatte den Jenaplanschülern während eines Vortrags viel über seine Arbeit in der ganzen Welt und über den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen erzählt.

Im Erzgebirgskreis ist die Jenaplanschule die neunte Einrichtung, die diesen Titel bekam.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE



Die Jenaplanschüler sind stolz auf die Auszeichnung.

Foto: Norman Heidler

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter www.freiepresse.de/copyright